

Kerstin Wenger

Unterschiede im mimisch-affektiven
Verhalten zwischen Patienten mit
Borderline-Persönlichkeitsstörung und
depressiven Patienten während der
Selbstbeschreibung

Diplomarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2007 GRIN Verlag
ISBN: 9783638023894

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/88231>

Kerstin Wenger

Unterschiede im mimisch-affektiven Verhalten zwischen Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung und depressiven Patienten während der Selbstbeschreibung

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Leopold – Franzens – Universität
Innsbruck

**Unterschiede im mimisch-affektiven Verhalten zwischen
Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung und
depressiven Patienten während der Selbstbeschreibung**

Diplomarbeit
zur Erlangung des Grades einer Magistra
an der naturwissenschaftlichen Fakultät.
Studienrichtung Psychologie

Kerstin Wenger

Dezember 2007

Danke

Frau Univ.-Ass. Mag. Dr. Doris Peham für die wissenschaftliche Betreuung und die stetige Möglichkeit, Probleme und Fragen zu diskutieren

Meinen Eltern für die emotionale und finanzielle Unterstützung während des ganzen Studiums. Ohne sie hätte ich das nie geschafft.

Meinen FreundInnen, die mir auch während ich mich in Tiefen in meinem Studium befand, immer wieder neue Motivation und Kraft gaben.

VORWORT

Ekman Paul and Tomkins Silvan

The two men, protégé and mentor sat at the back of the room, as faces flickered across the screen. Ekman had told Tomkins nothing about the tribes involved (tribes from Papua New Guinea); all identifying context had been edited out. Tomkins looked on intently, peering through his glasses. At the end, he went up to the screen and pointed to the face of the South Fore. “These are a sweet, gentle people, very indulgent, very peaceful” he said. Then he pointed to the faces of the Kukukuku. “This other group is violent, and there is lots of evidence to suggest homosexuality. “Even today, a third of a century later, Ekman cannot get over what Tomkins did. “My God! I vividly remember saying, “Silvan, how on earth you are doing that?” Ekman recalls. “And he went up to the screen and, while he played the film backward, in slow motion, he pointed out the particular bulges and wrinkles in the face that he was using to make his judgement. That’s when I realized, “I’ve got to unpack the face, “It was a gold mine of information that everyone had ignored. This guy could see it, maybe everyone else could, too.”

Gladwell Malcolm

The New Yorker, August 5, 2002, p. 41

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
----------------------	----------

INHALTSVERZEICHNIS.....	4
--------------------------------	----------

1 EMOTION UND MIMISCH-AFFEKTIVES VERHALTEN	9
---	----------

1.1	Abgrenzung von Begriffen.....	9
1.2	Geschichte der Emotionsforschung in der Psychologie.....	10
1.3	Was ist eine Emotion?.....	12
1.3.1	Komponentenprozessmodell von Scherer.....	12
1.4	Einteilung von Emotionen.....	15
1.4.1	Basisemotionen	15
1.5	Emotion und Gesichtsausdruck.....	17
1.5.1	Neurokulturelle Theorie der Gefühle von Ekman.....	17
1.5.2	Zusammenhang zwischen Emotionsausdruck und Emotionserleben.....	23
1.5.3	Funktionen von Emotionen und des Emotionsausdruckes.....	24
1.5.3.1	Propositionale Struktur der Primäraffekte nach Krause (1990).....	26

2 DEPRESSION.....	29
--------------------------	-----------

2.1	Symptome einer Depression.....	29
2.2	Epidemiologie	30
2.3	Verlauf.....	30
2.4	Ätiologie.....	31
2.4.1	Risikofaktoren	31
2.4.2	Erlernte Hilflosigkeit.....	32
2.4.3	Kognitive Theorie von Beck	33
2.4.4	Psychodynamisches Modell	34
2.4.4.1	Der depressive Grundkonflikt	34

3	BORDERLINE-PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNG	37
3.1	Symptome einer Borderline-Persönlichkeitsstörung.....	37
3.2	Epidemiologie	37
3.3	Verlauf.....	38
3.4	Ätiologie.....	38
3.4.1	Das Entstehungskonzept von Kernberg	38
3.4.2	Das Entstehungskonzept nach Mahler	39
3.4.3	Das Entstehungskonzept von Masterson und Rinsley.....	41
3.4.4	Die Biosoziale Theorie vom Marsha M. Linehan – eine dialektische Theorie....	42
3.4.5	Weitere Entstehungskonzepte der Borderline-Persönlichkeitsstörung	43
3.5	Strukturelle Aspekte der Borderline-Persönlichkeitsstörung	44
3.5.1	Unspezifische Zeichen von Ichschwäche.....	44
3.5.2	Primärprozesshafte Denkformen.....	45
3.5.3	Spezifische Abwehrmechanismen.....	45
3.5.3.1	Spaltung.....	46
3.5.3.2	Primitive Idealisierung	47
3.5.3.3	Frühformen der Projektion, insbesondere die projektive Identifizierung	47
3.5.3.4	Verleugnung	47
3.5.3.5	Allmacht und Entwertung	48
4	EMOTIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEPRESSION UND BORDERLINE-PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNG	49
5	FORSCHUNGSERGEBNISSE ZUM MIMISCHEN AFFEKTAUSDRUCK BEI DEPRESSION UND BORDERLINE- PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNG	50
6	EMPIRISCHER TEIL.....	57
6.2	Hypothesen und spezifische Fragestellung	57
6.2	Untersuchungsdesign	59
6.2.1	Untersuchungsstichprobe und Datenerhebung.....	59
6.2.2	Verwendete Verfahren	61
6.2.2.1	SKID.....	61

6.2.2.2	Das OPD-Interview	62
6.2.2.3	FACS	65
6.2.2.4	EMFACS	66
6.5.3	Zusammenhang dieser Diplomarbeit mit dem Forschungsprojekt „Affektivität, Beziehung und psychische Störung“ der Universität Innsbruck	67
7	ERGEBNISSE	69
7.1	Beschreibung der Untersuchungsstichprobe	69
7.2	Häufigkeiten des jeweiligen mimisch-affektiven Verhalten in der Untersuchungsstichprobe	71
7.3	Vergleich Borderline-Persönlichkeitsstörung mit Depression	74
7.4	Vergleich Borderline-Persönlichkeitsstörung mit gesunder	81
	Kontrollgruppe	81
7.5	Vergleich Depression mit gesunder Kontrollgruppe.....	86
7.6	Hypothesen, die angenommen werden konnten.....	89
8	ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION DER ERGEBNISSE.....	91
	LITERATURVERZEICHNIS	95
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	100
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	101
	TABELLENVERZEICHNIS	103
	ANHANG	105
	Beschreibung der Depression laut DSM-IV	105
	Beschreibung der Borderline-Persönlichkeitsstörung laut DSM-IV	107

EINLEITUNG

In dieser Diplomarbeit werden die Unterschiede im mimisch-affektiven Verhalten von Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung und depressiven Patienten während der Selbstbeschreibung im OPD-Interview untersucht. Aufgrund von vorausgegangenen Studien zum mimischen Verhalten bei diesen Patientengruppen wird davon ausgegangen, dass depressive Patienten eine eher eingeschränkte oder abgeschwächte Mimik und Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung eher mehr mimische Aktivität zeigen werden. Es wird angenommen, dass während des Abschnittes der Selbstbeschreibung, der einen Unterpunkt der Strukturachse des OPD-Interviews darstellt, die grundsätzlich bestehenden mimisch-affektiven Muster der Patientengruppen noch verstärkt zu sehen sind, da es sich bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung ja um eine strukturelle Störung handelt und auch bei dem Störungsbild der Depression das Selbstbild eine sehr wichtige Rolle spielt.

Die vorliegende Diplomarbeit entstand im Rahmen des Forschungsprojektes „Affektivität, Beziehung und psychische Störung“, das unter der Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Cord Benecke im Rahmen der klinischen Emotions- und Interaktionsforschung am Institut für Psychologie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck durchgeführt wurde.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Kapitel 1 bis 5 beinhalten zugrunde liegende Theorie, Kapitel 6 bis 8 könnte man als empirischen Teil beschreiben.

Im Kapitel 1 werden zuerst die Begriffe zum Thema Emotion abgegrenzt, ein Überblick darüber gegeben, was denn überhaupt eine Emotion ist und wie die Geschichte der Emotionsforschung in der Psychologie bisher aussieht. Weiters wird erörtert wie Emotionen eingeteilt werden können und welche Zusammenhänge zwischen Emotion und Gesichtsausdruck bestehen.

Kapitel 2 behandelt das Störungsbild Depression, mit den Unterpunkten Symptome der Depression, Epidemiologie, Verlauf und Ätiologie.

Kapitel 3 beschreibt die Borderline-Persönlichkeitsstörung unter denselben Gesichtspunkten und führt zusätzlich noch die strukturellen Aspekte der Borderline-Persönlichkeitsstörung an.

Im 4. Kapitel wird der Zusammenhang zwischen Borderline-Persönlichkeitsstörung und Emotion und Depression und Emotion dargelegt und im fünften Kapitel werden Forschungsergebnisse zum mimischen Affektausdruck bei Borderline-Persönlichkeitsstörung und Depression aufgeführt.